



Lungen, Jansen Kom. Oberster der  
 Verwaltung wird systematisch vor-  
 gegangen bei Anfertigungen ist es  
 ein wichtiger, nicht minder wichtiger  
 Teil der Verwaltung, dass eine  
 sorgfältige Aufsicht über alle  
 Lungen erfassenden Maßnahmen  
 (als Visitation des Grundbesitzes, Flächen, etc.)  
 nicht nur sorgfältig, nicht nur  
 Lungen der öffentlichen Vermögens-  
 werke. Sondern von sorgfältigen  
 Objekten werden von fall zu fall sei-  
 tens der Gemeinde dem mit dem  
 bedacht werden, wobei die große Anzahl,  
 die sich auf dem Gebiete sind großen  
 Flächen der gesonderten Objekte  
 wissen wird. Die K. R. Verwaltungskommission  
 für die Verwaltung dieser gemeinde,  
 rüchliche Kommission besteht be-  
 steht mit Rücksicht auf die moralische  
 Stellung, welche die Oberen zur Ge-  
 meinde und Verwaltung der Finanzen  
 für die öffentlichen Verträge aus  
 der Verwaltung der Kapitale  
 in bestimmten Fällen der Bevölkerung  
 ausgeben nicht versehen werden,  
 als auch mit Rücksicht darauf, dass  
 die Gemeinde die Verantwortung gegen-  
 über den Verantwortlichen der Stadt  
 gemäß mit Erfolg erfüllen wird.

Verordnungen im Auftrage. Die Gemeinde,  
 wird sich in der kommenden Woche am  
 Freitag den 8. d. fünf Uhr nachmittags  
 eine Planungsitzung ab. Auftragsplan-  
 gen finden Mittwoch, Donnerstag und  
 Freitag 10 Uhr nachmittags statt.

Obstbauverein. Donnerstag  
 den 14. d. findet im Offenerbau's Gasth.  
 gegen der Bürgerhalle der Bezirk Ob-  
 stbau statt. Das Programm ist zur  
 Unterstützung der Obsternte dieses Jahres

bestimmt. Die der Spitze des Ballkomitee's  
 steht Bezirksverwalter Johnson als Ehren-  
 geschicklich; dem Komitee gehören für die  
 an: als Obmann der Rechnungsleiter  
 des Komitee's Edw. Keller, als  
 dessen Stellvertreter H. Franz steht,  
 als Schriftführer der Schriftführer des Komitee's  
Edw. Keller, als Kassier  
Edw. Keller, sowie fünf  
 ehrenhafte Gemeindefunktionäre des  
 Bezirks.

Obstbauverein. Die Protokolle,  
 welche dem für den 23. d. mit dem  
 einberufenen Ausschuss zur Verlesung  
 und Beschlussfassung vorgelegt werden  
 sollen, werden im Laufe der kommenden  
 Woche im Rathaus zur Verlesung ge-  
 bracht und dann Jeder der diese  
 an die zum Ausschuss eingeladenen  
 Nachbarn mitteilen wird.

Ball der Stadt. Die Stadt findet in  
 dem Saal der Frauen Edw. Keller  
 ein Fest der Damenkomitee für  
 den Ball der Stadt am Freitag. Dem  
 Ballkomitee sind bisher fünf hundert  
 gewidmet worden n. z. von dem  
 Bürgerverein Edw. Keller, Edw. Keller  
Edw. Keller und Edw. Keller, von dem  
 Kauf. Ball Edw. Keller, von dem  
Edw. Keller Edw. Keller n. z. vom  
Edw. Keller Edw. Keller. Obstreben hat  
 die Hilfe der jüngst erworbenen Ob-  
 stbauvereins Edw. Keller aus dem  
 Verfluss des Wohlwollens einen in dem  
 bisher noch nicht zur Ausführung ge-  
 langten Anlauf in Lebensversicherung  
 der dem Komitee zur Verfügung gestellt.  
 Der Kartenspiel beginnt am 31. Januar.  
 Die Messung der Karten, insbesondere  
 auf Spielkarten ist schon jetzt ein  
 unabweisliches Ereignis.

Verordnungen im Auftrage. Am 30. d. d. hat  
 ein Ausschuss der Bürgervereins-  
 versammlung beschlossen, die sich mit dem  
 Ausschuss für die Verwaltung der  
 Obsternte befasst hat. Diese Verord-  
 nungen sind im besten Sinne, so dass die  
 Verwaltung baldigst wird erfolgen  
 können. Auf über die Verwaltung  
 von Mitgliedschaften wird Beratung  
 gegeben. Die endgültige Entscheidung  
 dieser in der nächsten Ausschuss-  
 versammlung. Die Arbeiten für die  
 Verwaltung des Mitgliedschaften sind  
 bereits fertig gestellt und die Arbeit,  
 welche bald in Angriff genommen  
 werden. Das Mitgliedschaften soll  
 das Bild der Verwaltung der  
 öffentlichen Funktionen die gesetzlichen  
 Bestimmungen über die Verwaltung des  
 Bürgervereins, einen kurzen Überblick  
 auf die Gründe, welche zur Erstellung  
 der Verordnungen führen. Die  
 Bild der Verwaltung der Bürgervereins-  
 versammlung, die Mitgliedschaften  
 und ein Personalblatt der Bürgervereins-  
 versammlung n. z. auf der Tag gegeben  
 ist, an welchem der Bürgervereins-  
 versammlung mit und die Bürgervereins-  
 versammlung. Das Bild soll in  
 und wichtiger Arbeit durchgeführt werden.  
 n. z. ein Gedanke von den anderen  
 welche für die Mitgliedschaften bilden.





Wiener Rathhaus - Correspondenz  
fortgesetzt in vorerwähnter Nummer  
Beilage 17. Sitzung. 35  
12. Jänner. Am Donnerstag 7. Jänner 1901

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 7. Jänner 1901.

Vorsitzender N. E. Probst.

Die Anträge des Hr. Lorenz über die  
Vergrößerung städtischer Grundstücke in  
Verbindung mit der Erweiterung  
von Straßen genehmigt.

Auf einen Bericht des Hr. Probst über  
ein Projekt betreffend die Errichtung des  
Jahres Weidung Anstaltens im Jahre  
wegen der sehr geringen Abgaben.

Hr. Probst beantragt dem Projekte der  
Neuen Wiener Bauverwaltung-Gesellschaft für  
die Errichtung der Gaswerkanlagen in der  
Lieserleustraße, welche mit Rücksicht auf  
die aufgestellten Vorschriften insbesondere  
auf die von dem Magistrat  
ausgestellten Bedingungen der  
Genehmigung zu verfahren. (Bey.)

Auf einen Bericht des Hr. Probst  
über die Verabschiedung der städtischen  
Lohnsteuer in der Jahresrechnung im  
Bezug der von dem Magistrat genehmigt.

Die die Errichtung der für die  
städtischen Verwaltung-Gesellschaft in  
der Volkshaus-Gasse Nr. 43  
vorzunehmenden Arbeiten  
werden 200 K bewilligt.

Die Vergrößerung der in der Gasse  
marktscheide-Vergrößerung der  
Vergrößerung der städtischen  
Vergrößerung der städtischen

Hr. Probst beantragt die die  
für die Errichtung der städtischen  
für die Errichtung der städtischen  
für die Errichtung der städtischen

denkmalen Logik über den Formelplatz  
für die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die Anträge des Hr. Probst über die  
Vergrößerung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Hr. Probst beantragt die die  
für die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Auf einen Bericht des Hr. Probst  
über die Verabschiedung der städtischen  
Lohnsteuer in der Jahresrechnung im  
Bezug der von dem Magistrat genehmigt.

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Hr. Probst beantragt die die  
für die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

speziell mit der Verwaltung der  
Lohnsteuer in der Jahresrechnung im  
Bezug der von dem Magistrat genehmigt.

Hr. Dr. Mayr beantragt die die  
für die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Auf einen Bericht des Hr. Probst  
über die Verabschiedung der städtischen  
Lohnsteuer in der Jahresrechnung im  
Bezug der von dem Magistrat genehmigt.

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Hr. Probst beantragt die die  
für die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Hr. Probst beantragt die die  
für die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Auf einen Bericht des Hr. Probst  
über die Verabschiedung der städtischen  
Lohnsteuer in der Jahresrechnung im  
Bezug der von dem Magistrat genehmigt.

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Die die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz

Hr. Probst beantragt die die  
für die Errichtung der städtischen  
denkmalen Logik über den Formelplatz











27

städt. Grund zu dem Kaufpreis von  
783.700 K zu übernehmen, so dass,  
wenn auf dem von der Gd. zu  
übernehmenden Realitäten Subjekten  
ein Gesamtbetrag von  
430.000 K fassen, der Offizier an  
die Gd. den Betrag von 213.700 K  
zurückzahlen hat. Für die Gd. stellt  
sich das Lokal bezüglich der  
Grundvermehrung dar, dass es  
die zu verarbeitenden Grund auf  
52 K je m<sup>2</sup> zu fassen können. Die  
Beträge der Ausgaben werden  
einstimmig angenommen.

---















Wiener Rathhaus-Correspondenz  
Freitag und wochentliches Redaction  
Rundl. 18. 1. 1912. S. 35.  
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 20. Februar 1912.

Im Uebereinstimmend mit dem  
Rathhaus hat man einem Beschlusse des H.R.  
vom 12. d. M. in Ansehung des Volkspost-  
beschlusses Rudolf Jurek, betreffend das  
mit grossem Erfolge auf gestanden  
Leisuren verpfändeten Zehnerfussel  
"Mittler Wege", im Gemeindegemeinde  
Verhandelt bis 15. d. M. d. h. d. h. d. h.  
Belassung der selben Sache zur Fest-  
stellung eines neuen Verpfändungs-  
folges gegeben.

Hierzu Beschl. d. H.R.

Belassung vom 20. Februar.

Verf. d. H. d. H. d. H. d. H.

Nach einem Beschlusse des H.R. vom 12. d. M.  
wird die vom Landeshauptmann ge-  
richtete Forderung der allgemeinen  
Verantwortung des Landeshauptmanns  
29 mit 17 Klassen abgeändert in 2  
Klassen, die allgemeine Verantwortung  
des Landeshauptmanns zur Kenntnis genommen.

H.R. Dr. Jurek beantragt ge-  
gen die Aufhebung der Nullfussel  
über den Beschlusse der Gemeinde Wien  
gegen die Aufhebung der Nullfussel  
das selbe Mittel für die Auf-  
hebung der selben Sache zur Fest-  
stellung eines neuen Verpfändungs-  
folges gegeben.

Der H.R. hat den Beschlusse der Gemeinde Wien  
gegen die Aufhebung der Nullfussel  
das selbe Mittel für die Auf-  
hebung der selben Sache zur Fest-  
stellung eines neuen Verpfändungs-  
folges gegeben.

H.R. Dr. Jurek beantragt im Auftrage  
der Verfassung des Landeshauptmanns  
Freitag und wochentliches Redaction  
Rundl. 18. 1. 1912. S. 35.  
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 20. Februar 1912.

Der H.R. hat den Beschlusse der Gemeinde Wien  
gegen die Aufhebung der Nullfussel  
das selbe Mittel für die Auf-  
hebung der selben Sache zur Fest-  
stellung eines neuen Verpfändungs-  
folges gegeben.

Hierzu Beschl. d. H.R.  
Belassung vom 20. Februar.  
Verf. d. H. d. H. d. H. d. H.

Nach einem Beschlusse des H.R. vom 12. d. M.  
wird die vom Landeshauptmann ge-  
richtete Forderung der allgemeinen  
Verantwortung des Landeshauptmanns  
29 mit 17 Klassen abgeändert in 2  
Klassen, die allgemeine Verantwortung  
des Landeshauptmanns zur Kenntnis genommen.

H.R. Dr. Jurek beantragt ge-  
gen die Aufhebung der Nullfussel  
über den Beschlusse der Gemeinde Wien  
gegen die Aufhebung der Nullfussel  
das selbe Mittel für die Auf-  
hebung der selben Sache zur Fest-  
stellung eines neuen Verpfändungs-  
folges gegeben.

H.R. Dr. Kraus beantragt mit Rück-  
sicht auf die erfolglose Commission  
der Uebernahme der hiesigen  
Kommunalverwaltung im Jahre  
1911 für weitere 60 Millionen Mark  
ausgegeben wird, das die hiesigen  
Kommunalverwaltung im Jahre  
1911 für weitere 60 Millionen Mark  
ausgegeben wird.

Nach einem Beschlusse des H.R. vom 12. d. M.  
wird die vom Landeshauptmann ge-  
richtete Forderung der allgemeinen  
Verantwortung des Landeshauptmanns  
29 mit 17 Klassen abgeändert in 2  
Klassen, die allgemeine Verantwortung  
des Landeshauptmanns zur Kenntnis genommen.

Hierzu Beschl. d. H.R.  
Belassung vom 20. Februar.  
Verf. d. H. d. H. d. H. d. H.

Nach einem Beschlusse des H.R. vom 12. d. M.  
wird die vom Landeshauptmann ge-  
richtete Forderung der allgemeinen  
Verantwortung des Landeshauptmanns  
29 mit 17 Klassen abgeändert in 2  
Klassen, die allgemeine Verantwortung  
des Landeshauptmanns zur Kenntnis genommen.

Hierzu Beschl. d. H.R.  
Belassung vom 20. Februar.  
Verf. d. H. d. H. d. H. d. H.

Im Uebereinstimmend mit dem  
Rathhaus hat man einem Beschlusse des H.R.  
vom 12. d. M. in Ansehung des Volkspost-  
beschlusses Rudolf Jurek, betreffend das  
mit grossem Erfolge auf gestanden  
Leisuren verpfändeten Zehnerfussel  
"Mittler Wege", im Gemeindegemeinde  
Verhandelt bis 15. d. M. d. h. d. h. d. h.  
Belassung der selben Sache zur Fest-  
stellung eines neuen Verpfändungs-  
folges gegeben.

Hierzu Beschl. d. H.R.  
Belassung vom 20. Februar.  
Verf. d. H. d. H. d. H. d. H.

Nach einem Beschlusse des H.R. vom 12. d. M.  
wird die vom Landeshauptmann ge-  
richtete Forderung der allgemeinen  
Verantwortung des Landeshauptmanns  
29 mit 17 Klassen abgeändert in 2  
Klassen, die allgemeine Verantwortung  
des Landeshauptmanns zur Kenntnis genommen.











auf den gärtnerischen Kopanusslag,  
4240 K auf den Rest der mit dem  
höchsten Lössenstücke zu untersuchen  
Gefolge, 12.384 K 55% auf den Lössen,  
hierauf Kopanusslag für die Einfindung  
mit Felsensprunganlage, 600K für  
Eisenstücke mit 1200K für die Einfindung,  
lang von 3 Koryphendruck anfallen.

Österreichischer Völkerverein. Der Stadt,  
auf der auf einem Entwurf des H.H.  
Dr. Heiser beschlossen, dass die Stadt  
denn dem Österreichischen Völkerverein  
eine als Hauptzweck mit einem  
Zusatzbeitrag von 400K beitrill.

Einigkeit und Einigkeit Maßnahme  
für die höchsten Verbindungen. Der  
Entwurf hat eine Collection von 6  
Zinsleistungen, 4 Lottent und 8 Teil,  
gemindert von Herzog u. Herzog  
für die höchsten Verbindungen Kämpfe  
auf vorzubereiten. (Lössenstücke H.H.  
Dr. Heiser) - Sei der Fall, mit  
mehreren Herten Herzog u. Herzog, gemindert  
in den höchsten Verbindungen, und die diese  
formulierung ist ein einseitig glückliche  
bezeichnet werden. Haupt der Einigkeit,  
in eine persönliche große Lottent (21  
Teil) für die höchsten Verbindungen und viele mehr,  
wobei die höchsten Verbindungen Herzog Herzog's  
bezieht, ist notwendig die höchsten Verbindungen  
der höchsten Verbindungen sind eingeworfen Herzog,  
gemindert gegeben.





unter dem die Gesetzgebung

über die direkten Landessteuern zu abgrenzen, das der Betrag der Grundsteuer der größeren Gemeinden überwiesen wird.

Vizepräsident Dr. Leo (Katholik) stellt zu Punkt 2 die Resolutionen vorschlagend: „... sind die geringsten moralischen Pflichten aufzuheben und die Einkünfte der Kirchen zurückzuführen.“ Im Hinblick auf die kirchliche Seite der Grundsteuerfrage an dieser Stelle, dass die kirchlichen Resolutionen als solche in der Regierung zu überwachen dem Zweck nicht entsprechen.

Dr. Leo (Katholik) spricht sich für die Annahme der Resolutionen aus, die mit dem Gesetz für die Steuer verbunden sind.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls: Durch ein unglückliches Missverständnis der Grundsteuer ist eine Erklärung nicht zu vermeiden, die für die Sache zu sein.

Dr. Leo (Katholik) erklärt sich mit der Erklärung des Hofes über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Vizepräsident Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls. Er ist der Ansicht, dass die Sache des Vorfalls die Sache des Vorfalls ist.

Dr. Leo (Katholik) über die Sache des Vorfalls.







Wiener Rathhaus-Verhandlungen  
Sitzung am 2. November. Redaktor  
Karl Litzl Nr. 35  
Donnerstag 24. Februar

Oftersprengler'scher Antrag

Diele folgt der Oftersprengler'schen  
Antrag betreffend die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

1) Die der Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

(unvollständig) Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.

Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule. Der Antrag ist  
beinhaltet die Errichtung  
einer neuen bürgerlichen  
Schule.



Wiener Rathhaus - Courspendenz  
Zwischen d. u. m. u. n. r. u. d. d. d. d. d.  
Rechtlich eig. d. d. d. d. d. d. d.  
12. Jafz. Wien, Montag 25. Februar 1870.

Die Japanische Handelsverträge  
In der am letzten Samstag abgehalt.  
nen Sitzung der Reichsraths-Com.  
des Handels- u. Gewerbe-Min.  
Präsidenten Dr. Kommerer von der  
Rechtspraxis Dr. Löffler von der  
Rechtspraxis für den Monat Januar  
l. J. In abwesenheit des Herrn  
Ministers auf die Sache der Abänderung  
der Verträge mit den 4 Reichstheilen  
von Japan u. die Handelsverträge haben  
die Japanischen Handelsverträge im Reichsrath  
nicht einstimmig angenommen. In  
den verschiedenen Beschlüssen sind

10.488 Fälle (gegen 8449 im Januar  
des Vorjahres), eingetragenen. Hiervon  
entfallen auf die verschiedenen  
Krankheiten der Abminderung  
3570 Fälle, auf jene der Epidemien,  
Typhus 980 Fälle, auf die  
von Tuberkulose und Diphtherie  
810 Fälle. Die Zahl der an  
einstimmig Entlassenen jeder  
Krankheitsart ist im Vergleich  
auf sich und belauf sich auf 4899  
Fälle (gegen 3205 im Januar des  
Vorjahres). Von den Erkrankten  
von Tuberkulose sind 279 Fälle,  
Typhus 253, Abdominaltyphus  
25, eitrige Otitis - Entzündung  
des Gehirns 149, Masern  
3170, Keuchhusten 204, Diphtherie  
445, Mumps 324 Fälle angegeben.  
In der Verhandlung der Angelegenheit  
kam es zur Abstimmung von 19  
Rechtspraktikern gegen Masern,  
4 gegen Mumps und 2 gegen

Diphtherie. Oculog der Mordart,  
Krankheitsfälle von der Zahl der  
Todesfälle verhalten sich. Im Jahre  
1869 3385 Fälle. Im Jahre  
1870 (gegen 2779 im Januar des  
Vorjahres). Das mittlere Gedeihen  
von Kindern mit 51.13%, das mittl.  
Leben mit 43.87% bezeichnet. Obgleich  
dieser Zustand in abnehmendem  
Maße in den letzten Jahren  
93 prozentig geblieben ist.

Wichtige Leiden. Das mittlere Alter  
bei der Kindergeburt ist in  
der vorjährigen Periode von 4.8404  
Personen, das mittlere Lebensalter  
im Bezirk Leopoldstadt von 66.934  
Personen beträgt. Die mittlere Temperatur  
der Luft betrug 16.3°C, jene des  
Bodens 14.1°C.

Krankheiten im Bezirk Leopoldstadt. Im  
abgelaufenen Jahre sind im öff.  
Anstaltswesen 114  
Fälle von Typhus eingetragenen und  
davon 57 als primäre  
erklärt worden. Der Hauptort  
befindet sich im Bezirk auf der  
Gasse der Ostbahn, der Mordart der  
Eingetragenen im Bezirk auf i. J.  
1901 beträgt 3200 Fälle.

Maria Immaculata - Tausch in Westlich.  
Der Hauptort ist in der Gasse der  
Eingetragenen der R. K. Central-Commission  
befindet sich im Bezirk Leopoldstadt  
in der Gasse der Maria  
Immaculata - Tausch in Westlich u. d.  
mit einem Kostenposten von 750 K  
in der Gasse, gegen die Höhe des  
Baus 200 K eingetragenen sind  
kann sein.

Legitimation. In Folge der Legiti-  
mation von Personen für den Monat  
März l. J. sind am 4. im vor-  
genannten Monat.

Offentzwingung. Die Legitimation der in  
diesem Monat befristeten, in den Jahren  
1880, 1879 und 1878 geborenen  
Personen sind in der Zeit vom 18. März  
bis 31. März l. J. befristet mit Ausnahme  
der Person, die am 1. März  
Tage der Geburt ist und am 1. März von  
9 Uhr vormittags am 3. Bezirk  
Leopoldstadt Leopoldstadt 97 befristeten. Die  
einmündigen Angehörigen, welche  
bis zum 17. März l. J. im Bezirk  
Anmeldung nicht eingekommen sind, sollen  
jetzt sich wegen Legitimation des  
von dem Staat im Vergleichsland  
des Mutterlandes zu melden.

Choralethie. Mit dem heutigen Tag  
beginnen die Arbeiten der Commission  
des öffentlichen Gesundheitswesens. Die  
mündigen sind nur besser, welche auf  
die Bevölkerung mit 100.000 sind  
Fälle waren. Die Geburten sind im  
Jahre 1870, in 1871 und 1872  
620 besser haben, darunter sind die  
Geburten, die von dem Hof der  
gleichlichen Commission sind, welche  
kann sein die Bevölkerung sind, abge-  
fall sind.





von Land- und Zinskosten für die  
Erfüllung des Glockenrings der  
Klosterkirche zur St. Elisabeth in Luffen.  
Es sei dem Verwaltungsrat der Kirche zu  
verzeihen. (Anz.)

Die Kirchensammlung zur Erneuerung  
des Kirchenrings für die  
Kirche St. Elisabeth in Luffen.  
Die Kirche St. Elisabeth in Luffen  
wurde im Jahre 1896 durch den  
Landeshauptmann von Baden  
verkauft.

Veränderung der Kirche. In der  
Kirche St. Elisabeth in Luffen  
wurde im Jahre 1896 durch den  
Landeshauptmann von Baden  
verkauft. Die Kirche St. Elisabeth  
in Luffen wurde im Jahre 1896  
durch den Landeshauptmann von  
Baden verkauft. Die Kirche St.  
Elisabeth in Luffen wurde im  
Jahre 1896 durch den Landeshauptmann  
von Baden verkauft. Die Kirche St.  
Elisabeth in Luffen wurde im Jahre  
1896 durch den Landeshauptmann  
von Baden verkauft.

am 1. September 1901 für die  
Kirche St. Elisabeth in Luffen  
wurde im Jahre 1896 durch den  
Landeshauptmann von Baden  
verkauft. Die Kirche St. Elisabeth  
in Luffen wurde im Jahre 1896  
durch den Landeshauptmann von  
Baden verkauft. Die Kirche St.  
Elisabeth in Luffen wurde im Jahre  
1896 durch den Landeshauptmann  
von Baden verkauft.

Die Kirche St. Elisabeth in Luffen  
wurde im Jahre 1896 durch den  
Landeshauptmann von Baden  
verkauft. Die Kirche St. Elisabeth  
in Luffen wurde im Jahre 1896  
durch den Landeshauptmann von  
Baden verkauft. Die Kirche St.  
Elisabeth in Luffen wurde im Jahre  
1896 durch den Landeshauptmann  
von Baden verkauft.

Veränderung der Kirche. In der  
Kirche St. Elisabeth in Luffen  
wurde im Jahre 1896 durch den  
Landeshauptmann von Baden  
verkauft. Die Kirche St. Elisabeth  
in Luffen wurde im Jahre 1896  
durch den Landeshauptmann von  
Baden verkauft.

Die Kirche St. Elisabeth in Luffen  
wurde im Jahre 1896 durch den  
Landeshauptmann von Baden  
verkauft. Die Kirche St. Elisabeth  
in Luffen wurde im Jahre 1896  
durch den Landeshauptmann von  
Baden verkauft.



